die burg verfällt

Die Burg Riom gehört zu den bedeutendsten und grössten mittelalterlichen Festungsbauten des Kantons Graubünden. Im Jahr 2028 feiert der stolze Bau seinen 800. Geburtstag. Der Zahn der Zeit hat allerdings seine Spuren hinterlassen. Das Turmdach fällt in sich zusammen. Die erhaltenen Umfassungsmauern bröckeln und müssen saniert werden. Wir möchten die Burg zum Jubeljahr instand setzen und für kommende Generationen erhalten. Wir freuen uns, wenn Sie uns tatkräftig dabei helfen.

Die Baugeschichte der Burg

Die Freiherren von Wangen-Burgeis, ein mächtiges Adelsgeschlecht aus Bozen, erbaute die Burg vor rund achthundert Jahren. Schon um 1258 verkaufte Berall von Wangen die Burg an den Bischof von Chur, der seine Landvögte in der Burg residieren liess. Benedikt Fontana, der die Bündner in der Calvenschlacht anführte, gehört zu den bekanntesten Vasallen des Bischofs. Um 1552 kaufte sich das Surses von der bischöflichen Herrschaft frei. Seitdem war die Burg nicht mehr bewohnt und diente den Talleuten als Versammlungsort. Der mächtige Bau verfiel langsam, der Bering stürzte ein. Nach dem grossen Dorfbrand von 1864 wurde das Burgdach abgetragen. Ein Jahr später wurden auch die Innenbauten entfernt, um das Dorf Riom neu aufzubauen. 1936 wurden Sanierungsarbeiten an der Burg vorgenommen. Im Jahr 1972 wurde über dem Palas ein neues Dach erstellt.

Ein alter Ort des Lebens

Die Burg Riom ist Teil der reichen Geschichte des Surses, des Alpenraumes. Schon lange bevor die Freiherren von Wangen das kolossale Bauwerk erstellten, war Riom besiedelt. In der Antike unterhielten die Römer eine reich ausgestattete Mutatio, eine Herberge für vorbeiziehende Händler und Soldaten, in unmittelbarer Nähe der Burg. Im frühen Mittelalter stand in Riom ein karolingischer Königshof. Die Burg ist eng mit der Passgeschichte verflochten und reflektiert die grossen Kulturwege, die das kraftvolle Alpental mit der weiten Welt verbindet.

Origens Stammhaus

Origens kulturelle Tätigkeit ist fest mit der Burg Riom verbunden. Im Jahr 2005 wurden die reversiblen Einbauten erstellt. Ein Jahr später eröffnete der damalige Bundespräsident Moritz Leuenberger das Theaterhaus in den archaischen Mauern. Der Kreis Surses gewährte Origen ein Baurecht und übertrug damit die Instandhaltung der Festung unserer Stiftung. Nun ist es an der Zeit, die wichtigen Sanierungsmassnahmen an die Hand zu nehmen. Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einem grosszügigen, wohlwollenden Beitrag helfen.

Die Kosten belaufen sich auf 1.8 Millionen

Die Kosten für die gesamte Sanierung der Burg belaufen sich auf rund 1.8 Mio. Die Denkmalpflege wird die Sanierung der Burg unterstützen und begleiten. Nebst den öffentlichen Mitteln benötigt die Instandsetzung der Burg zusätzliche, grosszügige Beiträge von Privatpersonen und Kulturstiftungen. Die notwendigen Forschungs- und Planungsarbeiten wurden bereits aufgenommen. Die Sanierung der Burg soll bis 2028 fertiggestellt sein – rechtzeitig zum 800. Jubiläum der Burg.

Cun saleids cordials
Giovanni Netzer

Führungen in der Burg Riom

Origens Intendant Giovanni Netzer führt Sie durch die Burg Riom und erläutert die vorgesehenen Sanierungsmassnahmen. Die Führungen finden an den Aufführungstagen des Musiktheaters Giulio Cesare statt und sind kostenlos (Kollekte). Um Reservation wird gebeten.

Burg Riom | 14 Uhr
9 | 10 | 11 | 16 | 17 | 18 Oktober 2026

die burg soll weiterleben



Ich möchte dazu beitragen, die Burg Riom zu erhalten
Ich entrichte einen einmaligen Beitrag in Höhe von CHF .....

Ich unterstütze die Restaurierung des Burgturmes
☐ Ich stifte ..... Quadratmeter des neuen Turmdaches à CHF 1‘000.-
☐ Ich stifte ..... Treppenstufe(n) im Turm à CHF 500.-
☐ Ich stifte ..... Zwischengeschoss(e) des Turmes à CHF 20‘000.-
☐ Ich stifte ..... Quadratmeter der sanierungsbedürftigen Ringmauer à CHF 3‘000.-
☐ Ich stifte die Verglasung von ..... Schiessscharte(n) des Turmes à CHF 5‘000.-
☐ Ich stifte die Verglasung von ..... Fenster(n) des Turmes à CHF 10‘000.-
☐ Ich stifte die Verglasung von ..... Bogenfenster(n) des Palasgebäudes à CHF 25‘000.-
☐ Ich stifte die gesamte Renovation des Turmdaches à CHF 150‘000.-

Nom | Name ..... Prenom | Vorname .....

Veia | Strasse ..... NP e Li | PLZ und Ort .....

Telefonign | Mobiltelefon ..... Adressa da mail | E-Mail Adresse .....

Li e data | Ort und Datum ..... Sottascripziun | Unterschrift .....

Bitte retournieren Sie den ausgefüllten Talon an:
Nova Fundaziun Origen | Pale Sot 6 | CH-7463-Riom | info@origen.ch

Bankverbindung: Graubündner Kantonalbank, CH-7001 Chur
IBAN: CH03 0077 4010 1019 3940 0 (SWIFT-Code/BIC: GRKBCH2270A)

die burg retten

sanierung des turmes











Das Turmdach der Burg Riom ist in baufälligem Zustand. Die Holzabdeckung weist grosse Löcher auf. Das raue Klima hat den Schindeln zugesetzt. Die oberste Mauerkrone bröckelt. Im Innern bedecken grosse Ablagerungen von Vogelkot die erhaltenen Geschossböden.

Damit das Mauerwerk weiterhin geschützt ist, muss das Dach neu errichtet werden. Die Mauerkronen müssen saniert werden. Im Innern des Turmes soll ein Treppenhaus mit Zwischengeschossen errichtet werden. Das Treppenhaus macht den Turm erlebbar und dient dem Unterhalt des Gebäudes.

sicherung der ringmauer









Die Burg Riom war einst von einem mächtigen Bering, einer hohen Schutzmauer umgeben. Dieses Mauerwerk ist heute nur noch in Resten erhalten und droht weiterhin zu verfallen. Im oberen Bild sind die südlichen Fundamente der ehemaligen Mauer zu erkennen, die vom Wurzelwerk der Sträucher zerstört wird.

Der nördliche Mauerfortsatz, der einst den Bering mit der Burg verband, droht Stück für Stück abzustürzen.

Damit die Fundamente der alten Ringmauer nicht abbrechen, müssen die Mauern erforscht und freigelegt, wucherndes Gestrüpp, das das Mauerwerk zerstört, entfernt, die Mauerkronen saniert und vor Witterungseinflüssen geschützt werden.

sanierung der fenster











Die Burg Riom verfügt über viele Öffnungen und Fenster. Die meisten von ihnen sind als Schiessscharten ausgebildet, als schmale, sich verjüngende Öffnungen, die im breiten Mauerwerk ausgespart sind.

Daneben gibt es elegante Bogenfenster, Austritte und einfache Öffnungen, die in den letzten Jahrzehnten mit Plastikplatten, Holztafeln und Ziegelsteinen provisorisch verschlossen wurden.

Die provisorischen Abdeckungen sollen nun durch einfache, beständige Glaskonstruktionen ersetzt werden, die dazu beitragen, die Burg zu erhalten.

Die Nistplätze der seltenen Dohlenart, die zum Bild der Burg gehören, werden selbstverständlich belassen und allenfalls ergänzt.